

„Hoffentlich kommen wir 2004 mit einem blauen Auge davon“

Ortsrat billigt Senkung der Ortschaftsmittel / Flugplatzstraße gewidmet

Vehlen (sig). Wenn die Stadt ihre Einzelbudgets für das kommende Jahr um zehn Prozent kürzt, dann kommen auch die Ortsräte nicht ungeschoren davon. Darüber informierte Kämmerer Wolfgang Seele die Mitglieder des Vehlener Ortschaftsrates bei dessen letzter Sitzung dieses Jahres im Gerätehaus der Ortsfeuerwehr.

Das würde bedeuten, dass zum Beispiel für die Unterhaltung der Wasserläufe statt 5000 nur noch 4500 Euro zur Verfügung stehen und dass für die Reparaturen an den Gemeindestraßen im nächsten Jahr nur 5900 Euro ausgegeben werden können.

Bei der Erörterung der Ortschaftsmittel wies Hermann Kaps (CDU) darauf hin, dass es in dem Etat dieses Jahres noch einen Restposten von 488,55 Euro gibt. Das Geld solle für die Erneuerung des Kanals zwischen der Parkstraße und der Straße „Auf der Bult“ verwendet werden, schlug Kaps vor. Dieser gemauerte Durchlass ist zusammengefallen, und deshalb besteht ständig die Gefahr, dass sich dort bei starken Regenfällen Oberflächenwasser staut.

Für die Unterhaltung von Spielplatzanlagen kann Vehlen 2004 nur noch 900 Euro ausgeben und für die Pflege der dörflichen Gemeinschaft 1500 Euro. An Beschäftigungsentgelten für die Pflege von Randstreifen und Grünflächen, zum Beispiel längs der Vehlener Straße und auf den Verkehrsinseln an der Bundesstraße 65, zahlte die Ortschaft in diesem Jahr 3803 Euro. Im kommenden Jahr dürfen es nur noch 3600 Euro sein. Ortsbürgermeister Werner Harder wies in der Sitzung darauf hin, dass Manfred Dietrich für solche Arbeiten künftig nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Der Ortsrat erteilte ihm den Auftrag, sich um einen geeigneten Nachfolger zu bemühen.

Entgegen allen anderen Ansätzen soll die Zahl der Stunden, die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs in diesem Jahr in Vehlen abgeleistet haben, im kommenden Jahr von 700 auf 750 angehoben werden.

Ernst Völkening (SPD) stellte in seinem Diskussionsbeitrag zu dem neuen Haushalt fest: „Wir haben keine andere Wahl. Die Lage ist ernst, und wir müssen da mitziehen, ob wir wollen oder nicht.“ Bürgermeister Horst Sassenberg (CDU) pflichtete ihm mit dem Hinweis bei, dass der Finanzausschuss die Senkung der Eckdaten abgesegnet habe.

Harder beendete die Diskussion mit der Aussage: „Ich hoffe, dass wir am Ende des Jahres 2004 mit einem blauen Auge davonkommen.“ Bei einer Enthaltung stimmte danach der Ortsrat dem Budgetentwurf für die Ortschaftsmittel des kommenden Jahres zu.

Einstimmig fiel die Entscheidung aus, die von der Achumer Straße abgehende Privatstraße zu widmen und ihr den Namen „Flugplatzstraße“ zu geben. Diesen Namen trug die alte Zufahrt zur Heeresfliegerwaffenschule schon immer im Volksmund.